



GEMEINDE ANDEER

**Einladung
zur Gemeindeversammlung vom
Mittwoch, 27. Juni 2012
20.15 Uhr in der Aula, Andeer**

Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

An der kommenden Gemeindeversammlung haben Sie über folgende Traktanden zu befinden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 27.04.2012
3. Landabtausch mit Kunigunda und Bartholome Demarmels, Pignia
4. Erstellen von Postautohaltestellen
 - a) Pignia Caltgera Bau- und Kreditbeschluss
 - b) Parsagna Bau- und Kreditbeschluss
 - c) Andeer Plaz la Resgia Bau- und Kreditbeschluss
5. Beitragsgesuch evangelische Kirchgemeinde Andeer
6. Beitragsgesuch katholische Kirchgemeinde Andeer/Schams/Avers
7. Beitragsgesuch Schamser Heilbad AG
8. Konsultativabstimmung Regionale Gewerbezone Schams
9. Orientierungen
10. Verschiedenes

Botschaft

3. Landabtausch mit Kunigunda und Bartholome Demarmels, Pignia

Eine Postautoverbindung Pignia – Andeer ist schon seit Jahren ein Wunsch der Einwohner. Seit der Gründung des Schulverbandes Schams versucht der Gemeindevorstand Andeer, eine Postautoanbindung Pignia – Andeer, für die Schülertransporte zu erreichen.

Mit den verantwortlichen Amtsstellen wurde eine Möglichkeit für eine Postautoanbindung ausgearbeitet. Hierzu wird ein Wendepplatz am Dorfeingang Pignia (Höhe Caltgera) benötigt. Die Landbesitzer Bartholome und Kunigunda Demarmels sind bereit, in einem Abtausch eines Teils der Parzelle Nr. 2362 (Pignia Caltgera), ca. 440 m², mit der Parzelle Nr. 2309 (Bavugls Planca), ca. 9'990 m², das benötigte Land zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wird ein Landabtausch der Parzellen Nr. 2196 (Gemeinde) mit der Parzelle Nr. 2082 (B. Demarmels) vorgenommen.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt die Landabtausche vorzunehmen und zu genehmigen.

4. Erstellen von Postautohaltestellen

a) Pignia Caltgera

Die Erstellung eines Wendepplatzes mit Postautohaltestelle ist die Voraussetzung zu einer Postautoverbindung Pignia – Andeer. Durch den Bau des Wendepplatzes wird die Zufahrt zur Veia da Ruagn neu gestaltet. Ebenso wird die Eisenbrücke vom Verkehr entlastet und weiterhin als Fussgängerbrücke erhalten bleiben.

Die berechneten Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf ca. Fr. 200'000. Der Bau wird mit Kantonsbeiträgen von 25% (ca. Fr. 50'000) unterstützt.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt

- a) Dem Bau einer Postautohaltestelle sowie eines Wendepplatzes Pignia Caltgera zuzustimmen.
- b) Dem Bruttokredit von Fr. 200'000 zuzustimmen.

b) Parsagna

Auf Antrag des Vereins „alte Averserstrasse“, hat der Gemeindevorstand abgeklärt, ob eine Haltestelle in Parsagna erstellt werden kann. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kann eine Haltestelle erstellt werden. Die Kosten für die Erstellung von je einer Haltestelle Nord/Süd und Süd/Nord belaufen sich, bei einer Ausführung als Kiesplatz, auf ca. Fr. 15'000.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt

- a) Dem Bau von zwei Postautohaltestellen Nord/Süd und Süd/Nord zuzustimmen.
- b) Dem Bruttokredit von Fr. 15'000.-- zuzustimmen.

c) Andeer Plaz la Resgia

Da die meisten Postautokurse von Andeer – Splügen nicht über Bärenburg fahren, schlägt das Amt für Energie und Verkehr Graubünden vor, eine Haltestelle in Andeer Süd (Plaz la Resgia) zu erstellen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kann eine Haltestelle erstellt werden. Die Kosten für die Erstellung einer Haltestelle „Plaz la Resgia“, inkl. Halteinsel, belaufen sich auf ca. Fr. 20'000.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt

- a) Dem Bau einer Postautohaltestelle Andeer Süd, Plaz la Resgia, zuzustimmen.
- b) Dem Bruttokredit von Fr. 20'000 zuzustimmen.

5. Beitragsgesuch evangelische Kirchgemeinde Andeer

Die evangelische Kirchgemeinde beabsichtigt, die Renovation der Kirche Andeer in den nächsten zwei Jahren auszuführen. Das Projekt ist aufgeteilt in Restaurierung Kirche/Turm, Hindernisfreier Zugang sowie WC-Anlage.

Die Gesamtkosten betragen:

Renovation Kirche/Turm	Fr. 1'650'000
Behindertengerechter Zugang	Fr. 300'000
WC-Anlage	Fr. 200'000
Gesamtkosten	Fr. 2'150'000

Für die politische Gemeinde Andeer verbleiben Restkosten von ca. Fr. 450'000 für die Restaurierung des Kirchturms, den hindernisfreien Zugang sowie die WC-Anlage. Die Denkmalpflege übernimmt ca. Fr. 20'000 der Restkosten. Der vorgesehene Aufzug wird als Waren- sowie Personenlift genutzt. Als Bauherr tritt die evangelische Kirchgemeinde auf. Die Gemeinde ist mit einem Vertreter in der Baukommission vertreten.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt dem Beitragsgesuch von Fr. 450'000, aufgeteilt auf zwei Jahre, zuzustimmen.

Der Beitrag wird nur ausbezahlt, falls die evangelische Kirchgemeinde die Restfinanzierung aufbringt und die Arbeiten ausgeführt werden.

6. Beitragsgesuch kath. Kirchgemeinde Andeer /Schams/Avers

Die katholische Kirchgemeinde Andeer/Schams/Avers beabsichtigt, das Pfarrhaus zu sanieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 310'000. Da die katholische Kirchgemeinde eine sehr kleine Gemeinde ist, ersucht sie um einen Beitrag an die anfallenden Kosten.

Antrag

Der Gemeindevorstand Andeer beantragt an die Renovationskosten des Pfarrhauses einen Beitrag von Fr. 20'000 zu sprechen.

7. Beitragsgesuch Schamser Heilbad AG

Die Gemeinde Andeer hat, gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28.02.2002, der Schamser Heilbad AG bis Ende 2011 einen jährlichen Zinsbeitrag vergütet. Im Jahre 2011 betrug der Beitrag Fr. 32'000.

Die Schamser Heilbad AG musste im letzten Jahr, aufgrund von rückläufigen Besucherzahlen, einen Verlust von Fr. 69'980 verbuchen. Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage, welche sich auf den Tourismus auswirkt, ersucht der Verwaltungsrat die Gemeinde Andeer um einen jährlichen Beitrag von Fr. 30'000, für die nächsten 10 Jahre.

Antrag

Der Gemeindevorstand Andeer beantragt dem jährlichen Zinsbeitrag von Fr. 30'000 für die nächsten zehn Jahre zuzustimmen.

8. Konsultativabstimmung Regionale Gewerbezone Schams

In den vergangenen zwei Jahren hat die vom Kreisrat Schams eingesetzte Steuergruppe in Zusammenarbeit mit der regio Viamala und diversen kantonalen Amtsstellen das Projekt Regionale Gewerbezone Val Schons vorangetrieben. Im März 2012 wurde die Bevölkerung über die Arbeiten informiert.

Bevor weitere Schritte eingeleitet und die definitiven Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet werden, soll die Bevölkerung in einer Konsultativabstimmung ihre Stellungnahme zum Vorhaben abgeben können.

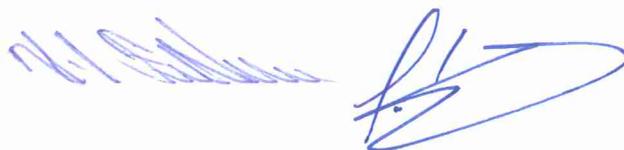
Weitere Details entnehmen sie der angehefteten Botschaft

Antrag

Der Gemeindevorstand Andeer beantragt der Steuergruppe den Auftrag zu geben, die Planungsarbeiten zur Schaffung einer regionalen Gewerbezone Val Schons fortzusetzen und die entsprechenden Vorlagen, zur Gründung und für den Betrieb zuzubereiten, in den Gemeinden zu schaffen.

Zu jedem Traktandum liegen die Unterlagen während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei auf.

Mit freundlichen Grüssen
GEMEINDEVORSTAND ANDEER
Der Präsident: Hans Andrea Fontana Der Aktuar: Silvio Kunfermann



Botschaft zur Erarbeitung der Unterlagen zur Schaffung einer Regionalen Gewerbezone Val Schons

vom 16. Mai 2012

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Am 26. Oktober 2010 hat der Kreisrat Schams beschlossen, die Schaffung einer regionalen Gewerbezone Val Schons zu prüfen. Der Kreisrat stellte fest, dass eine Koordination und eine gemeinsame Regelung für die Erstellung und Bewirtschaftung der Gewerbezone im Schams anzustreben ist. Es geht darum, im Schams optimale Flächen und Infrastrukturen zu schaffen, damit sich das einheimische Gewerbe auch in Zukunft entwickeln kann und Neuansiedlungen ermöglicht werden. Dadurch können bestehende Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Eine gemeinsame Lösung ist Gewähr für einen haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Bodenflächen. Die überkommunale Festlegung von Zonen für das Gewerbe wird auch seitens des Kantons gefördert.

Zur Prüfung der Varianten und zur Ausschaffung von Entscheidungsgrundlagen hat der Kreisrat eine Steuergruppe bestehend aus den Gemeindepräsidenten Fritz Bräsecke, Ferrera; Andrea Clopath, Zillis-Reischen; Silvio Clopath, Mathon; Hans-Andrea Fontana, Andeer und Gian Michael, Donat eingesetzt.

Die Steuergruppe hat während den vergangenen zwei Jahren in Zusammenarbeit mit der regioViamala, den kantonalen Fachstellen Amt für Raumentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus und Tiefbauamt sowie mit einem Planungsbüro verschiedene Standorte evaluiert. Die Evaluation hat ergeben, dass eine Aufteilung der regionalen Gewerbezone Val Schons auf drei Standorte (Runcs, Andeer; Zups, Pignia Bad; Nislas, Zillis) die beste Lösung ergibt, da diese dank unterschiedlicher Potenziale eine je eigene Ausrichtung ermöglichen.

Über den Stand der Planung hat die Steuergruppe zusammen mit der regioViamala anfangs März in einer Orientierungsversammlung und in der Presse informiert. In Workshops hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, ihre Anliegen direkt in die Projektarbeit einzubringen. Die Bevölkerung und die Unternehmen werden auch weiterhin massgebend in die Gestaltung der Gewerbezone einbezogen sein. In nächster Zeit geht es darum, endgültige Entscheidungsgrundlagen betreffend Gestaltung, Finanzierung und Organisation dieser für das Schams zukunftsweisenden Vorlage zu schaffen. Wenn diese vorliegen, sollen die Gemeinden über die vorgelegten Gesetzesentwürfe und über die Finanzierung abstimmen. Bevor diese weiteren Schritte umgesetzt werden, will die Gemeinde mit einer Konsultativabstimmung die Stellungnahme der Bevölkerung einholen. Bei einer positiven Abstimmung werden die Grundlagen zur Schaffung der Gewerbezone im Detail ausgearbeitet und den Gemeinden des Schams zur Genehmigung vorgelegt.

Soll die Steuergruppe die Planungsarbeiten zur Schaffung einer regionalen Gewerbezone Val Schons fortsetzen und die entsprechenden Vorlagen zur Gründung und für den Betrieb zuhanden einer definitiven Abstimmung in den Gemeinden schaffen?

Weitere Informationen siehe viamalablog.ch